

4. Generalversammlung

Datum: 25. März 2015
Sitzungsnummer: 05
Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr
Sitzungsende: 21.30 Uhr
Ort: Aarau, Rathaus

Anwesend: **Vorstand**
Peter Hodel, Präsidium / Hans Fellmann, Vizepräsidium / Kurt Henzmann / Beat Rüetschi / Werner Schib / Ernst Zingg
Weitere
Markus von Arx, Geschäftsführer / Urs Bachmann, Prozessbegleiter
Gäste
Samuel Pfyffer, BFE / Ueli Müller, Regionalkonferenz Jura Ost / Rolf Glünkin, Bau- und Justizdepartement, Kanton Solothurn / Hubert Keller, Presse
Trägergemeinden Delegierte
22 Delegierte gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Vorstandsmitglied: Ruedi Berger
15 Delegierte entschuldigt, 8 Delegierte abwesend
gemäss Präsenzliste im Anhang

Vorsitz: Peter Hodel, Präsident
Aktennotiz: Nicolas Perrin (Mitarbeiter Geschäftsstelle)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktanden
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 26.03.2014
5. Bericht des Präsidenten
6. Rechnung 2014
7. Leistungsvereinbarung mit BFE
8. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Revisoren
9. Verschiedenes

Akten

- Jahresrechnung 2014 (mit Einladung versendet)
 - Revisionsbericht Jahresrechnung 2014 (mit Einladung versendet)
 - Protokoll 26.03.2014 (mit Einladung versendet)
 - Vertragszusatz Nr. 3 zur Leistungsvereinbarung
-

Protokoll

Trägerverein Plattform Jura-Südfuss
05 Sitzung vom 25. März 2015
Seite 2 von 6

1. Begrüssung

Präsident Peter Hodel begrüsst die Anwesenden zur dritten Generalversammlung des Trägervereins Plattform Jura-Südfuss. Speziell begrüsst werden:

- Samuel Pfyffer vom Bundesamt für Energie
- Ueli Müller von der Regionalkonferenz Jura Ost
- Rolf Glünkin, Bau- und Justizdepartement, Kt. Solothurn
- Hubert Keller (Presse)

Entschuldigt haben sich Thomas Frei, BVUARE, Kt. Aargau und Ruedi Berger, Leitungsgruppe.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung samt Traktandenliste gemäss Statuten fristgemäss zugestellt wurde. Laut Statuten besitzt jedes Mitglied (jede/r Delegierte) eine Stimme. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfachem Mehr der anwesenden Delegierten.

2. Genehmigung der Traktanden

Der Präsident erkundigt sich, ob es Einwände oder Ergänzungen zur Traktandenliste gibt. Das ist nicht der Fall.

Die Traktandenliste gilt damit stillschweigend als **genehmigt**.

3. Wahl der Stimmzähler

Peter Hodel schlägt aufgrund der übersichtlichen Anzahl Teilnehmender vor, dass auf die Wahl eines Stimmzählers verzichtet wird. Er behält es sich vor, falls notwendig, nachträglich einen Stimmzähler zu wählen. Dies wird von den Anwesenden so akzeptiert.

4. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 26.03.2014

Das Protokoll der dritten Generalversammlung vom 26. März 2014 war allen Delegierten, den Einwohnergemeinden und Gemeindeverbänden zugestellt und zusätzlich auf der Website veröffentlicht worden. Auf die entsprechende Frage des Vorsitzenden hin gibt es keine Einwände oder Ergänzungen zum Protokoll. Peter Hodel bedankt sich bei dem Verfasser, Nicolas Perrin.

Das Protokoll wird ohne Einwände einstimmig **genehmigt**.

P. Hodel erläutert ausserdem kurz den Stand innerhalb der Etappe II.

5. Bericht des Präsidenten

P. Hodel berichtet, dass im Gegensatz zum Vorjahr, die PJS im Jahr 2014 keine grossen Entscheidungen zu treffen hatte. Das letzte Jahr wurde grösstenteils der Wissensaneignung gewidmet. Ausserdem waren wir in einer Phase, in welcher relevante Studien und Berichte von den Fachexperten erarbeitet worden sind.

Letztes Jahr haben nur zwei Vollversammlungen stattgefunden. An der Vollversammlung im Juni besichtigten die Mitglieder der Regionalkonferenz den Standort JS-1 vor Ort, welcher 2013 von der FG OFA als der noch am wenigsten schlechte Standort bewertet wurde und anschliessend von der Vollversammlung der Nagra zur weiteren Untersuchung vorgeschlagen wurde. Im zweiten Teil der Versammlung hat Herr Martin Herfort vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat über die Betriebssicherheit in einer Oberflächenanlage und die Rolle des ENSI im Prozess informiert.

An der zweiten Vollversammlung im November hat der Solothurner Regierungsrat Roland Fürst über die Aufgaben und die Rolle der Kantone im Sachplanverfahren berichtet. Zudem wurde der Schlussbericht zur sozioökologisch-ökonomischen Wirkungsstudie durch Roman Frick von der INFRAS AG, welche den Auftrag zur Bearbeitung der SÖW erhielt, vorgestellt.

Am 13. Juni 2014 hat ein Koordinationstreffen aller Regionalkonferenzen stattgefunden an welchem der Geschäftsführer, Markus von Arx, und der Präsident, Peter Hodel, teilgenommen haben. An dieser Sitzung ging es unter anderem darum, was mit den Regionen passieren soll, welche von der Nagra zur Rückstellung vorgeschlagen werden. Die Haltung der Vertretungen unserer Region war, dass es keinen grossen Sinn ergibt, die RK lange künstlich aufrecht zu halten, sondern dass Ressourcen gespart werden können, wenn man die Aktivitäten der RK zurückschraubt, nachdem wir die Meilensteine für dieses Jahr erfüllt haben.

Wie in der Zwischenzeit alle wissen, hat der 2x2-Vorschlag der Nagra vom Januar dieses Jahres ergeben, dass die Region JS zur Rückstellung vorgeschlagen ist, mit der Begründung, dass insbesondere die Mächtigkeit des Opalinustons nicht genügend gross ist. Im Moment werden Gutachten zum Vorschlag der Nagra von Gremien ENSI, der Eidgenössischen Kommission für Nukleare Sicherheit (KNS) und dem BafU (Bundesamt für Umwelt) erstellt. Auch die Regionalkonferenz hat die Möglichkeit, ihre Meinung zum Vorschlag der Nagra zu äussern. Das Bundesamt für Energie verlangt eine Stellungnahme von unserer Region, welche die Etappe II im Allgemeinen aber auch den 2x2-Vorschlag der Nagra im Speziellen bewerten soll. Da der RK grösstenteils das sicherheitstechnische und geologische Wissen fehlt, den Vorschlag akribisch zu prüfen, beschränken wir uns in unserer Stellungnahme darauf, dass wir Faktoren wie die Nachvollziehbarkeit, die Transparenz des Verfahrens, die Fairness und die Methodik evaluieren und offene Fragen und unsere Schlussfolgerungen dem Bundesamt für Energie mitgeben. Diese Stellungnahme dient zusammen mit den Gutachten der Kontrollgremien als Grundlage für den Entscheid des Bundesrates, welcher nach heutiger Rechnung voraussichtlich im ersten Semester 2017 getroffen wird. P. Hodel kommt unter dem Traktandum 6 „Vertragszusatz Nr. 3 zur Leistungsvereinbarung mit dem BFE“ noch einmal auf die Meilensteine 2015 zu sprechen.

Es sollte noch gesagt sein, dass die PJS im Jahr 2014 das Budget wiederum bei weitem nicht ausgeschöpft haben. Ausserdem wird das Resultat 2014 wieder periodengerecht ausgewiesen.

Peter Hodel bittet Markus von Arx, Leiter der Geschäftsstelle, nun die Jahresrechnung 2014 zu präsentieren.

6. Rechnung 2014

Markus von Arx begrüsst die Anwesenden seinerseits und möchte das letzte Jahr unter dem Aspekt der Finanzen Revue passieren lassen.

Protokoll

Trägerverein Plattform Jura-Südfuss
05 Sitzung vom 25. März 2015
Seite 4 von 6

Markus von Arx stellt fest, dass die Delegierten die Bilanz, die Erfolgsrechnung und den Revisorenbericht zusammen mit der Einladung erhalten haben.

Im Jahr 2014 hat die PJS einen Aufwandüberschuss von CHF 69'771.40 erzielt. Der Aufwandüberschuss entstand, weil das Bundesamt für Energie den finanziellen Aufwand des 4. Quartals nicht rechtzeitig vor dem Abschluss der Jahresrechnung 2014 zurückerstattet hat.

Der Aufwandüberschuss wird durch die Aufhebung des Eigenkapitals ausgeglichen, so dass dieses Ende 2014 um CHF 21'059.35 abgenommen hat und somit ein Bilanzfehlbetrag von CHF 48'712.05 resultiert. In der Zwischenzeit hat das Bundesamt für Energie den Betrag vergütet und die PJS hat wieder ein positives Eigenkapital.

Die beiden Revisoren, Hans Vögeli und Kari Hausherr, haben die Rechnung am 4. März 2015 revidiert und festgestellt, dass Rechnung und Buchhaltung übereinstimmen, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und alle Bestimmungen eingehalten worden sind.

Die Jahresrechnung 2014 wird der Generalversammlung rückwirkend zur Genehmigung vorgelegt.

- **Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.**

7. Leistungsvereinbarung mit dem BFE

Fürs Kalenderjahr 2015 hat der Trägerverein PJS mit dem BFE wiederum einen Vertragszusatz zur bestehenden Leistungsvereinbarung getroffen. Da zum Zeitpunkt der Vereinbarung der 2x2-Vorschlag der Nagra noch nicht vorlag, hat man eine Klausel eingeflochten, die definiert, welche Meilensteine mit welchem Budget erreicht werden müssen, sofern die Nagra unsere Region zur Rückstellung vorschlägt.

Da dieser Fall nun eingetroffen ist, möchte P. Hodel die Leistungsvereinbarung 2015 präsentieren, wie sie nun Gültigkeit hat.

Der erste Punkt (Meilenstein 1B) betrifft die Geschäftsstelle, welche die Dokumentation und Archivierung der Arbeiten der Region sicherstellen muss. Interessanter ist jedoch Meilenstein 6, welcher von uns die bereits erwähnte Stellungnahme bis spätestens 30. November 2015 verlangt. Die Leitungsgruppe beabsichtigt, die Stellungnahme an der Vollversammlung vom 27. August 2015 zu verabschieden. Momentan erarbeiten die drei Fachgruppen ihre Teilberichte, welche in Gesamt-Stellungnahme einfließen. Es ist vorgesehen, dass unsere Fachbegleitung SÖW, die Planteam S AG, und unsere Fachbegleitung Sicherheit, der Geologe Mark Eberhard, für die jeweiligen Fachgruppen zusätzlich einen kurzen Expertenbericht verfassen.

Zum Erreichen all dieser Meilensteine stellt das Bundesamt für Energie ein maximales Kostendach von CHF 200'000.- zur Verfügung. Obwohl dies nur ein Drittel des eigentlich vorgesehenen Budgets ist, ist P. Hodel überzeugt, dass die finanziellen Mittel gut für den Schlussspurt ausreichen.

Protokoll

Trägerverein Plattform Jura-Südfuss
05 Sitzung vom 25. März 2015
Seite 5 von 6

8. Wahlen

Präsident Peter Hodel informiert, dass sich die bisherigen Vorstandsmitglieder sowie die bisherigen Revisoren für die Wiederwahl für das nächste Geschäftsjahr (Kalenderjahr 2015) zur Verfügung stellen.

a) Vorstand

- Ruedi Berger, ehemaliger Gemeindeammann Oberentfelden
- Hans Fellmann, ehemaliger Gemeindeammann Gränichen
- Kurt Henzmann, Gemeindepräsident Niedergösgen
- Peter Hodel, Gemeindepräsident Schönenwerd
- Beat Rüetschi, Gemeindepräsident Suhr
- Werner Schib, Stadtrat Aarau
- Ernst Zingg, ehemaliger Stadtpräsident Olten

Gemäss Art. 8 der Statuten besteht der Vorstand aus 5 bis 8 Personen. Er konstituiert sich selbst.

Gibt es Wortbegehren, weitere Vorschläge oder andere Anträge? Ist die Versammlung mit der Wahl in globo einverstanden?

Weitere Vorschläge gehen nicht ein und dem Wahlprozedere wird nicht opponiert.

Beschluss: Die 7 vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden einstimmig **gewählt**.

Peter Hodel gratuliert den Gewählten herzlich zu deren Wiederwahl.

b) Revisoren

Der Vorstand schlägt als Rechnungsrevisoren gemäss Art. 9 der Statuten vor:

- Hans Vögeli, Finanzverwalter, Einwohnergemeinde Gretzenbach SO
- Karl Hausherr, Leiter Finanzen, Einwohnergemeinde Küttigen AG

Gibt es weitere Vorschläge oder Wortbegehren?

Das ist nicht der Fall.

Beschluss: Die beiden vorgeschlagenen Rechnungsrevisoren werden einstimmig **wiedergewählt**.

Auch den beiden Revisoren gratuliert der Präsident zu ihrer Wiederwahl.

9. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anträge der Gemeindedelegierten.

Die nächste **Generalversammlung des Trägervereins** ist für den 23. März 2016 vorgesehen. Das Datum wird Ende 2015 noch bestätigt.

Protokoll

Trägerverein Plattform Jura-Südfuss
05 Sitzung vom 25. März 2015
Seite 6 von 6

Der statutarische Teil der Versammlung ist damit offiziell geschlossen.

Nun wird Ueli Müller, Co-Präsident der Region Jura-Ost über das weitere Vorgehen der Regionalkonferenz nach dem 2x2-Vorschlag der Nagra informieren. Danach bietet ein kleines Apéro die Gelegenheit zum Austausch.

Schluss der Versammlung: 21.30 Uhr

Trägerverein Plattform Jura-Südfuss

Peter Hodel

Markus von Arx

Nicolas Perrin

Präsident

Geschäftsführer

Protokoll

Beilage:

- Präsenzliste
- Präsentationsfolien
- Präsentation „Jura-Ost“

Verteiler Protokoll

Trägerverein:

- Delegierte des Trägervereins Plattform Jura-Südfuss (46)
- Website Plattform Jura-Südfuss
- UVEK Collaboration Plattform Jura-Südfuss